

Weihnachten

zu Hause feiern
am Heiligen Abend

*... und die
Herrlichkeit
des Herrn
umstrahlte sie*



BEGINN

Zu Beginn der Feier ist der Christbaum (und die Krippe) noch nicht beleuchtet. Wenn der Adventskranz noch vorhanden ist, können die Kerzen zur Gestaltung des einleitenden Lobpreises verwendet werden. Die 1. Kerze des Adventskranzes wird vor der Feier entzündet. – Die verschiedenen Textelemente können auf mehrere Personen verteilt werden.

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein Königlich-aller Königlich-reich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalb juchzt, mit Freuden singt.
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich an Tat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert. / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt; / derhalb juchzt, mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland groß von Tat.

T: Georg Weisfel [1623] 1642, M: Halle 1704

2

LOBPREIS

Großer Gott, du kommst in unsere Welt.
Anders als erwartet.
Nicht stark und mächtig:
dein Sohn wird Mensch, ein Kind im Stall.

(Die 2. Kerze des Adventskranzes wird entzündet; mit einer kleinen Kerze kann das Licht von der 1. Kerze übernommen werden.)

Guter Gott, du bist da für uns.
Anders als erwartet.
Wir hören die Botschaft des Engels:
Fürchtet euch nicht!
Euch ist heute der Heiland geboren.
(Entzünden der 3. Kerze des Adventskranzes)

Gott, du liebst uns. Bedingungslos.
Denn du hast uns geschaffen.
Ehre sei dir, Gott, in der Höhe! –
(Alle:) Amen.
(Entzünden der 4. Kerze des Adventskranzes)

WEIHNACHTS-EVANGELIUM

Weil Jesus geboren wurde, feiern wir Weihnachten.
Wir hören, was der Evangelist Lukas aufgeschrieben hat:

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

3



1. Zu Bet-le-hem ge-bo-ren ist uns ein Kin-de-lein. Das hab ich aus-er-ko-ren, sein Ei-gen will ich sein. E-ja, E-ja, sein Ei-gen will ich sein.

2. In seine Lieb versenken / will ich mich ganz hinab; / mein Herz will ich ihm schenken / und alles, was ich hab. / Eja, eja, und alles, was ich hab.

3. O Kindelein, von Herzen / dich will ich lieben sehr / in Freuden und in Schmerzen, / je länger mehr und mehr. / Eja, eja, je länger mehr und mehr.

T: Friedrich Spee 1637, M: Paris 1599/Köln 1637

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.



1. En-gel auf den Fel-dern sin-gen, und im Wi-der-hall er-klin-gen stim-men an ein-himm-lisch Lied, auch die Ber-ge-jauch-zend mit. „Glo-ri-a in ex-cel-sis De-o.“

3. Christ, der Retter, stieg hernieder, / der sein Volk von Schuld befreit, / und der Engel Dankeslieder / künden uns die Gnadenzeit. / Gloria in excelsis Deo, ...

T: „Les anges dans nos campagnes“, Frankreich 18. Jh., Ü: Maria Luise Thurmair 1954, M: Frankreich 18. Jh., S: Theophil Rothenberg 1983

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Während des folgenden Liedes bzw. der Hausmusik werden die Lichter des Christbaumes und der Krippe eingeschaltet. Wenn echte Kerzen verwendet werden, kann das Kerzenlicht vom Adventskranz mit einer kleinen Kerze übernommen werden. Dadurch wird deutlich, dass sich das wachsende Licht des Adventskranzes im größeren Licht des Christbaumes fortsetzt und damit ein Zeichen ist für Jesus Christus. Er ist das „Licht unseres Lebens“.

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft,
 ein - sam wacht nur das trau - te hoch -
 hei - li - ge Paar Hol - der Kna - be im
 lo -cki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher
 Ruh, — schlaf in himm - li - scher Ruh! —

2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht, /
 durch der Engel Halleluja / tönt es laut von fern und nah: /
 Christ, der Retter, ist da! / Christ, der Retter, ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht /
 Lieb aus deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die ret -
 tende Stund, / Christ, in deiner Geburt, / Christ, in deiner
 Geburt.

T: Josef Franz Mohr [1816] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844, M: Franz Xaver Gruber [1818] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844



FÜRBITTEN UND VATERUNSER

Gott hat seinen Sohn Jesus Christus zu uns Menschen gesandt. Er bringt uns die Frohe Botschaft und macht unser Leben hell. Deshalb dürfen wir zu ihm beten:

- Wir beten für alle, die die Frohe Botschaft weitersagen – für die Christen hier bei uns und überall auf der Erde, ...

(Bei „...“ können jeweils weitere Anliegen oder Namen eingefügt werden; anschließend folgt jeweils:)

Guter Vater: – (Alle:) Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir beten für alle, die wie die Hirten einander ermutigen, Jesus zu suchen – für die Traurigen und für jene, die trösten; für die Kranken und für jene, die heilen und pflegen, ...
- Wir beten für alle, die wie Maria und Josef unterwegs sein müssen – für die Flüchtlinge, für die Obdachlosen und für alle, die kein Zuhause haben, ...
- Wir beten für alle, die wie Maria die Gute Nachricht hören, darüber staunen und nachdenken – für uns und unsere Gemeinden, ...
- Wir beten für alle, die durch uns die Liebe Gottes erfahren können, für alle, die durch uns von Gott hören – für unsere Freunde und Nachbarn, ...
- Wir beten für alle, die uns besonders am Herzen liegen, ...

Wie wir es von Jesus gelernt haben, so beten wir jetzt voll Vertrauen zu Gott, unserem Vater:

(Alle:) Vater unser im Himmel, ...

SEGENSBITTE UND ABSCHLUSS

Liebender Gott,
 du schenkst allen Menschen guten Willens in Jesus Christus dein Licht und deinen Frieden.
 Wir bitten dich: Segne uns und bleibe bei uns an diesem Abend und an allen Tagen unseres Lebens.
 (Alle machen das Kreuzzeichen:)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1. O du fröh - li - che, — o du
 se - li - ge, — gna - den - brin - gen - de
 Weih - nachts - zeit. Welt — ging ver -
 lo - ren, Christ ist ge - bo - ren:
 Freu - e, — freu - e dich, o Chri - sten - heit.

2. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / Freue, freue dich, o Christenheit!

T: 1. Str.: Johannes Daniel Falk [1816] 1819, 2. u. 3. Str.: Heinrich Holzschuher 1829, M: Sizilien vor 1788/bei Johann Gottfried Herder 1807/Weimar 1819

*Frohe
Weihnachten!*

DEUTSCHES
LITURGISCHES
INSTITUT



Partner



Quellen: Dann wird Frieden sein. Gottesdienst mit Kindern am Heiligen Abend (VzF 6201, S. 7); Evangelium von Weihnachten – In der Heiligen Nacht/Am Morgen: Lukas 2,1–20, aus: Lektionar © 2020 staecko.net; Fürbitten: Weihnachtsweg. Gottesdienst mit Kindern am Heiligen Abend, (VzF 6098). Abbildung Seite 6: Buchmalerei, Initiale P, Mainz um 1260 (Ausschnitt). | Erarbeitet von Axel Simon, Trier. Notensatz: Jochen Wiedemann, Rottenburg. Satz: S. Angerhausen, Trier. Weihnachten zu Hause feiern am Heiligen Abend. © VzF Deutsches Liturgisches Institut, Postfach 2628, 54216 Trier. Bestell-Nr. 6221. www.liturgie.de | dli@liturgie.de